

WOHNREVUE

Schweizer Magazin für anspruchsvolles Wohnen und Design.

MÖBELMESSE MAILAND. Von Produktneuheiten und dem Charme der Stadt.
ARMATUREN. Von A wie App-Steuerung bis Z wie Zugauslauf.
WOHNREPORTAGE. Ein Mailänder Illustrator und seine Lust auf Farbe.





2



3



4



5



6



7



8



9



1



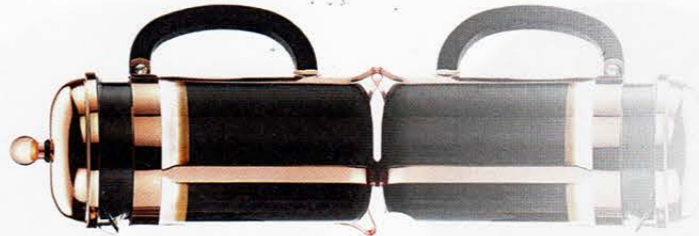
2



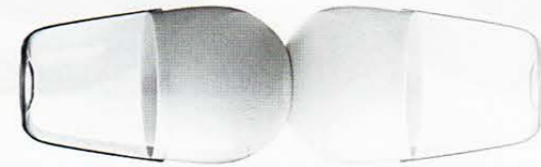
3



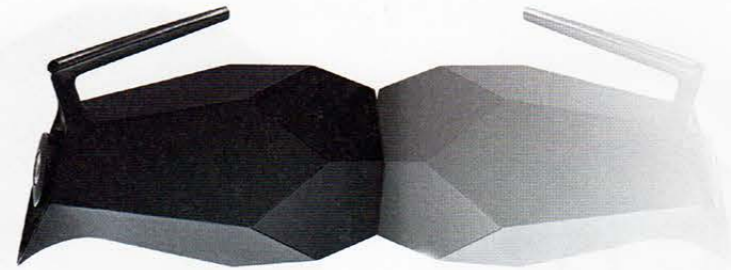
4



5



6



7

Gläser und Karaffen

1
Fast architektonisch kommt die neue Serie «Modo» daher, die Weisswein-, Rotwein-, Sekt- und Champagner- sowie Wassergläser umfasst. Charakteristisch ist hier vor allem der geradlinige Kelch. SCHOTT ZWIESEL

2
Ab diesem Monat ist der neue Dekanter «Origin» erhältlich. Seine schwungvolle Form ermöglicht es, den Wein vielschichtig und filigran zu präsentieren. Er ist, wie die dazugehörigen Weingläser auch, spülmaschinentauglich. SPIEGELAU

3
Die neue Produktlinie «Fatto a Mano», die in der Tiroler Glashütte hergestellt wird, bekennt Farbe in Sachen Sti(e): Zur Auswahl stehen Weiss, Schwarz, Gelb, Rot, Grün und Blau. RIEDEL

4
Die Wasserkaraffe «Cool-it» mit kugelförmigem Verschluss gibts jetzt in zwei neuen Farben: Dunkelgrau und Terracotta. Die Glasflasche ist 31 cm hoch und fasst 1,5l. Design: Francis Cayouette. RIG-TIG

5
Für die Serie «Neo Selected» bearbeitete Designer Martino Gamper whiskyförmige Gläser mittels unterschiedlicher traditioneller Techniken, die man bei LOBMEYR beherrscht: Schleifen, Gravieren, Sandstrahlen, Malen, Vergolden und Lüstrieren.

6
Der 12-eckige Facettenschliff lässt bei «Spiritii» auch zu Hause echtes Barfeeling aufkommen. Die Whiskykaraffe gibt es im Set mit passenden Tumbler. Entwickelt wurde die Serie, zu der u. a. auch Likör-Shots und ein Rührglas gehören, zusammen mit dem Barkeeper André Pintz. LEONARDO

7
Zu den Neuheiten auf der diesjährigen Messe Ambiente zählte auch die Glasserie «Bubbles», die Becher in zwei Grössen sowie Longdrinkgläser umfasst. Der Name ist Programm und zeichnet sich in der Form deutlich ab. NACHTMANN

8
Das Besondere an dem Kristallglasdekanter «Chill», zu dem es passend auch Tumbler sowie eine Schale für Knabberkram gibt, ist der Untersetzer aus Marmor. Auch die Gläser und die Schalen stehen auf entsprechenden Marmorschalen. NUDE

9
Besonderes Charakteristikum der Glasserie «Magnum» ist der schräg verlaufende Rand. Neu zur Serie gehören Weingläser in zwei Grössen (60 cl bzw. 90 cl), Tumbler und Likörgläser. EVA SOLO

Besteck

1
Das neue Besteck «Giro» besteht aus glänzendem Edelstahl 18/10. Entworfen wurde es vom niederländischen Architekten Ben Van Berkel, der in Amsterdam das bekannte Büro UNStudio führt. ALESSI

2
Die gehämmerte Oberflächenstruktur vom Silberbesteck «Waves» wirkt äusserst edel und elegant. Gefertigt werden die exklusiven Stücke von der Silbermanufaktur SONJA QUANDT aus Schwäbisch Gmünd. In der Schweiz erhältlich bei Meister Silber.

3
Den Klassiker «Mono-a» gibt es seit letztem Jahr auch in der neuen Ausführung «Mono-a brillant»,

die von Hand poliert wird. Die Erfolgsgeschichte des Bestecks nahm im Jahr 1958 seinen Anfang. Das Design stammt von Peter Raacke, der übrigens der Vater vom bekannten deutschen Schauspieler Dominic Raacke ist. MONO

4
Auch wenn es antik wirkt, das 24-teilige Besteck «Fioretta» ist nicht so alt, wie es erscheinen mag. Es besteht aus Micro-Edelstahl 18/10 mit antik-matter Optik. BERNDORF

5
Das Edelstahlbesteck «New Norm» gibt sich schlicht-modern und kommt in schwarzem Kleid daher. Entworfen wurde die Serie vom Kopenhagener Büro Norm Architects. MENU

6
Das aussergewöhnliche Design stammt von Sebastian Menschhorn. Gefertigt wird das Silberbesteck – es nennt sich schlicht «Nr. 193» – von der 1847 gegründeten und bereits in sechster Generation geführten Wiener Silbermanufaktur JAROSINSKI & VAUGOIN.

7
Das neue Besteck «Flat Vintage PVD Copper» versprüht nostalgischen Charme. Hier besonders schön in der Kombination mit Tellern in Rosé von Arzberg (Modell «Tric»). SAMBONET

Teller

1
Das legerere Geschirr «Junto» besteht teils aus feinem Porzellan mit Rautenrelief, teils aus Steinzeug mit Reaktivglasur sowie Objekten aus Holz (nicht im Bild). Design: TonettiDesign und Mario Padiglione. ROSENTHAL

2
Es ist angerichtet: Auf dem Teller «Piqueur» bekommt man gleich ein ganzes Wildschwein serviert! Das illustrierte Motiv stammt von Wiebke Lehmann, der zweiten Geschäftsführerin des Berliner Labels HERING BERLIN.

3
Die neue Geschirrserie «Black Tea» umfasst neben dem kleinen Teller auch Schalen, Becher und eine Teekanne (siehe S. 79). Oberflächen mit Punkte- relief oder Wabenstruktur. ASA SELECTION

4
«O – the better place» von Designerin Barbara Schmidt wurde mit zwei neuen Dekoren ergänzt. Hier zu sehen «Fable Fleur» mit stilisierten Blumen von Lisa Keller. Das Besondere am Porzellangeschirr ist der geknickte Teil am Tellerrand. KAHLA

5
Für das abstrahierte und in Echtgold ausgeführte Blattdekor vom Service «Daphne» – in der Schweiz erhältlich bei Meister Silber – zeichnet Véronique Villaret verantwortlich. Hergestellt werden die wunderschönen Objekte von der französischen Porzellanmanufaktur ROBERT HAVILAND & C. PARLON.

6
Das Geschirr «Omnia», ein Entwurf vom Wiener Designstudio Eeos, besteht aus nur vier Teilen: kleiner und grosser Teller, Schale sowie Becher. Bei der Ausführung «Omnia Ritual» ist die Aussenseite rillenartig und anthrazit, die Innenseite glatt und mit 24 Karat Gold belegt. FÜRSTENBERG

7
Streng genommen handelt es sich hier um keinen Teller, sondern um eine Schale aus der Serie «Hammershøi» (siehe dazu auch S. 78). Die Rillenstruktur kommt hier besonders gut zur Geltung. KÄHLER

8
In Anlehnung an die 100-jährige Unabhängigkeit, die Finnland dieses Jahr feiert, präsentiert das skandinavische Unternehmen für 2017 eine neue Glasfarbe: Ultramarin. Die Nationalfarbe des Landes spiegelt sich auch im Teller der Serie «Kastehelmi» wider. IITTALA

9
Versprüht rustikalen Hüttenzauber: Das Dekor der neuen Geschirrkollektion «Artesano Montagne», zu der neben Tellern auch Tassen, Platten und Schalen gehören, wurde inspiriert von norwegischen Strickmustern – und ist darum eher was für die kältere Jahreszeit. VILLEROY & BOCH

Tassen und Kannen

1
Auf das Label aus Portugal sind wir auf der Frankfurter Messe Ambiente aufmerksam geworden. Die handgefertigten Objekte – hier zu sehen der «Coffee Pot» – greifen eine alte traditionelle Technik auf, für die die portugiesische Kleinstadt Bisalhães bekannt ist und die zum immateriellen Kulturerbe der Unesco zählt. Typisch für die Töpferwaren ist die schwarze Farbe. BISARRO

2
Auch in diesem Jahr wurde die gerippte Becherserie «Contrast» mit Silikonummantelung um einige Farben erweitert: Gras, Limonade und – wie hier zu sehen – Aubergine. Die Rillenstruktur auf dem Porzellan wurde übrigens erstmals 1775 eingeführt und ist heute ein Markenzeichen des dänischen Traditionsunternehmens. ROYAL COPENHAGEN

3
Die Teekanne «Black Tea» mit Wabenstruktur wird aus Steinzeug gefertigt. Der Griff aus Holz setzt einen schönen Kontrapunkt zur seidenmatten schwarzen Oberfläche. ASA SELECTION

4
Die neue Tassenkollektion, die nach ihrem Designer «Ron Arad» benannt ist, wird ab Juli erhältlich sein. Zur Auswahl stehen drei verschiedene Farbvarianten: neben dieser bräunlichen auch eine mit Gelb sowie eine mit Blau. AMICI

5
Ein Klassiker in Sachen umweltfreundlicher Kaffeezubereitung: «Chambord» – hier das Modell in Kupferoptik, das für Glanz auf jedem Tisch sorgt – braucht weder Papierfilter noch Kapseln. Das Fassungsvermögen beträgt 1l und entspricht 8 Tassen Kaffee. BODUM

6
Die «Wiener Melange» ist in einer Kooperation der beiden Wiener Traditionsunternehmen LOBMEYR und AUGARTEN entstanden. Für den Entwurf, der Kaffee- und Wasserbecher sowie eine Untertasse umfasst, welche ineinandergestapelt ein Set ergeben, zeichnet das ebenfalls in Wien ansässige Designstudio Lucy.D verantwortlich.

7
Die Thermoskanne «Penta» kommt ungewöhnlich kantig daher, was genau den Charme des neuen Produkts ausmacht. Die Oberfläche ist mattschwarz. Design: Thor Høy. ROSENDAHL

8
Die Serie «Hammershøi» mit feiner Rillenstruktur umfasst neben der Teekanne und den Gläsern u. a. auch Schalen (siehe S. 77), Schüsseln, Eierbecher und sogar einen Küchenrollenhalter. Optisch wie haptisch ein schönes Ensemble! KÄHLER